

Die Wiederherstellung Zions

Plädoyer für eine davidische
Königreichstheologie

Thomas Fretwell



Originaltitel:
Zion Restored
The Case for Davidic Kingdom Theology

© 2026

Christlicher Medienvertrieb Hagedorn
Postfach 30 04 30
40404 Düsseldorf
www.cmv-duesseldorf.de

ISBN: 978-3-96190-156-2

Übersetzung: Georg Walter
Covergestaltung: Sarah Fretwell
Druck: buecherdrucken24.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Erlaubnis des Herausgebers auf irgendeine Weise verwendet oder vervielfältigt werden, es sei denn in kurzen Zitaten für Artikel oder Rezensionen.

Soweit nicht anders angegeben, entstammen Bibelzitate der Elberfelder Bibel 2006 und der Schlachter-Bibel, Version 2000.

Anmerkung hinsichtlich der Quellenangaben:

Sofern vom Autor zitierte Texte bereits in deutscher Übersetzung vorliegen, haben wir uns bemüht, aus diesen Werken zu zitieren bzw. eine entsprechende deutsche Quelle heranzuziehen (z.B. bei Zitaten aus dem Talmud oder den Kirchenvätern). Quellen, die nur im englischen Original angegeben sind, liegen unseres Wissens nicht auf Deutsch vor. Die entsprechenden Zitate wurden in der vom Autor angeführten Form übersetzt.

Danksagung

7. Oktober 2023

Zum Gedenken an all jene, die bei dem grausamen Anschlag vom 7. Oktober ihr Leben verloren haben. Möge die Welt dies niemals vergessen. Und den Überlebenden, den Familien und allen, die die Last dieses Tages tragen, möge Gott – der Gott Israels – Kraft, Heilung und Trost schenken.

„Der HERR ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und er hilft denen, die zerschlagenen Geistes sind.“

Psalm 34,19

Empfehlungen

Wahre Nachfolger Jesu, des Messias, sind heute aufgerufen, das jüdische Volk mit Gottes ewiger Liebe zu lieben. Möge der Herr uns Augen des Glaubens schenken, damit wir erkennen, dass das Verheißene eintreffen wird. Ich schätze sehr die Klarheit, den Scharfsinn, die tiefgründigen biblischen Einsichten und vieles mehr, was dieses wunderbare Buch bietet. Ich hoffe, Sie nutzen die Gelegenheit, das Buch zu kaufen und zu lesen sowie es mit all jenen zu teilen, die Fragen zur Rolle des jüdischen Volkes im kommenden Gottesreich haben, unter denen viele immer noch auf den kommenden messianischen König warten; wir glauben, dass es Jesus, der Messias, ist.

Nachdem ich das Buch zu Ende gelesen hatte, war meine einzige Reaktion auf die großartigen Wahrheiten, die Dr. Fretwell darin enthüllt, „Ja, komm, Herr Jesus!“, und ich glaube, Sie werden das Gleiche empfinden, sobald Sie dieses dringend benötigte Buch über das kommende davidische Königreich gelesen haben.

Dr. Mitch Glaser

Vorsitzender, Chosen People Ministries

Jeder Christ sollte Tommy Fretwells außergewöhnliches neues Buch „Die Wiederherstellung Zions“ lesen. Dieses eindrucksvolle Werk enthüllt die Entfaltung von Gottes Ratschluss mit und durch Israel und durch den Messias Israels, den Herrn Jesus Christus. Es rüstet die Gläubigen zu, in einer der entscheidenden Fragen unserer Zeit – Gottes Ratschluss für Israel – standhaft zu bleiben. Wenn wir als Gemeinde in dieser kritischen Stunde wanken, wie können wir dann von der Welt erwarten, standhaft zu sein? Ein absolutes Muss in dieser Zeit!

Greg Denham,
Hauptpastor der Rise Church in San Marcos, California;
Gründer von *Pastor's Alliance for Israel* und Autor von
*Rediscovering the Original Jesus Movement: How First,
Century Context Clarifies God's Plan* sowie *Course Corrects the
Church Today*.

Nachdem ich die ersten beiden Bücher dieser Reihe gelesen hatte, freute ich mich sehr auf „Die Wiederherstellung Zions“, den dritten Band. Tommy Fretwell erklärt auf hervorragende Weise die Bedeutung der Theologie des davidischen Königreichs, erläutert deren Grundlagen, verfolgt sie durch die Heilige Schrift und wendet sie auf das Verständnis und den Umgang der Gemeinde mit dem Volk Israel an. Das

Thema des Königreichs gehört zu den Themen der Bibel, die am meisten missverstanden werden, und dieses Buch leistet ausgezeichnete Arbeit, indem es die Heilige Schrift selbst über das kommende Reich Christi sprechen lässt.

John Williams,
Stellvertretender Vorsitzender (UK), Prophetic Witness
Ministries International

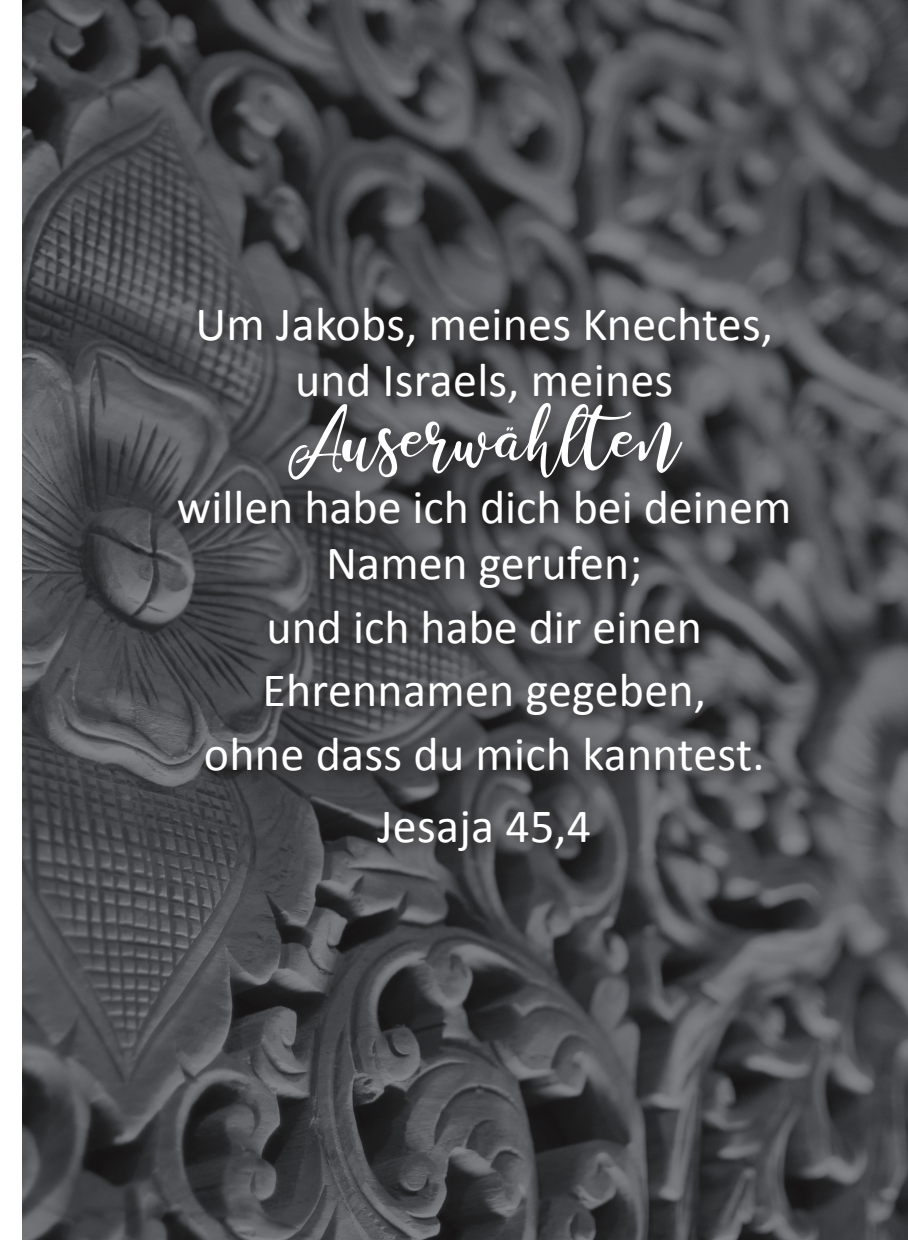
Dieser Band bringt dringend benötigte Klarheit in ein äußerst wichtiges Thema, das für viele Menschen oft undurchschaubar erscheint. Auf der Grundlage dessen, was er hilfreich als „Davidische Königreichstheologie“ bezeichnet, schafft Dr. Thomas Fretwell einen einfachen, klaren und dennoch umfassenden Rahmen, um die biblische Lehre über die Rolle Israels in Gottes Ratschluss und Absicht – in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft – zu verstehen. Ich kann dieses Buch wärmstens empfehlen!

Steve Vickery
Calvary Chapel Oxford, UK

Inhalt

Danksagung	5
Empfehlungen	6
Einleitung	12
Gottes auserwähltes Volk	12
Die Schönheit und Freude der Theologie	18
Die Israel-Frage in der christlichen Theologie	21
1 Davidische Königreichstheologie	26
Dein Reich komme	26
Definition des davidischen Königreichs	31
Der davidische König	33
2 Verwurzelt im Bund	40
Der abrahamitische Bund	45
Abrahams Reise von Ur nach Hebron	47
Das Land Israel und der Bund	48
Ein ewiger Bund	53
Der davidische Bund	58
Das Haus Davids	62
Der Thron Davids	65
Der Neue Bund	72
Verheißung der Wiederherstellung des Neuen Bundes	74
Die Vergebung der Sünden: Der Neue Bund im Vergleich zum Bund des Mose	77
Die Vergebung der Sünden und die Gabe des Heiligen Geistes	81
Die Zukunft Israels im Neuen Bund	83
3 Prophetische Bestätigung	87
Prophetische Muster	90
Die großen Propheten	91

Der Prophet Jesaja	91
Der Prophet Jeremia	104
Der Prophet Hesekiel	108
Die kleinen Propheten	114
Prophetisches Resümee	129
4 Endzeitliche Erfüllung	131
Der Stammbaum des Messias (Mt 1,1)	132
Du sollst ihm den Namen Jesus geben (Lk 1,31-33)	134
Das Königreichsfest der Patriarchen (Mt 8,11-12)	136
Lohn im Königreich (Mt 19,28)	137
Wehklage über Jerusalem (Mt 23,37-39)	139
Wiederherstellung des Königreichs für Israel (Apg 1,6-8)	141
Der Retter aus Zion (Röm 11,26-27)	143
Die Wiederkunft des Königs (Offb 19)	145
Das Tausendjährige Reich (Offb 20,1-6)	148
Schlussfolgerung	153
Endnoten	158



Um Jakobs, meines Knechtes,
und Israels, meines
Auserwählten
willen habe ich dich bei deinem
Namen gerufen;
und ich habe dir einen
Ehrentamen gegeben,
ohne dass du mich kanntest.

Jesaja 45,4

Einleitung

Gottes auserwähltes Volk

Im Jahr 1837 eröffnete ein gläubiger Niederländer ein kleines Uhrengeschäft etwas außerhalb von Amsterdam. Er ahnte nicht, dass das, was sich hinter diesen Mauern ereignen würde, noch Generationen später Gesprächsstoff sein würde. Willem und Elizabeth Ten Boom waren treue Diener Jesu, und ihr Haus stand Bedürftigen immer offen. Sie hatten ein besonderes Anliegen für das jüdische Volk, und 1844 fühlte sich Willem berufen, für das jüdische Volk und den Frieden Jerusalems zu beten (Psalm 122,6). So begann er, wöchentlich ein Gebetstreffen in seiner Wohnung über dem Uhrengeschäft durchzuführen.

Willems und Elizabeths Hingabe und ihr Engagement im Gebet für das jüdische Volk waren ein wesentlicher Bestandteil ihres christlichen Glaubens und setzten sich im Leben ihrer Kinder fort. Ihr Sohn Casper wurde 1859 in Haarlem geboren und war wie seine Eltern gläubig. Er wuchs heran und führte das Familienunternehmen der Uhrmacherei weiter, aber Casper setzte auch die wöchentlichen Gebetstreffen fort,

die sein Vater für das jüdische Volk begonnen hatte. Casper hielt dieses Gebetstreffen bis ins hohe Alter von über achtzig Jahren ab. Diese Gebetstreffen fanden einhundert Jahre lang statt, bis die Nazis in ihr Haus eindrangen und die Familie verhafteten. Casper hatte vier Kinder: Betsie, Willem, Noel und Corrie.

Am 1. September 1939 überfiel Deutschland Polen und löste damit den Zweiten Weltkrieg aus, der letztendlich das Leben von etwa 70 Millionen Menschen fordern sollte. Großbritannien und Frankreich erklärten Deutschland zwei Tage später den Krieg. Das nationalsozialistische Deutschland marschierte 1940 in die Niederlande ein, und das Land geriet unter deutsche Besatzung. Bereits 1940 war Hitlers Völkermordplan zur Vernichtung der europäischen Juden, bekannt als „Endlösung“, in vollem Gange. Die berüchtigten Konzentrations- und Vernichtungslager wie Auschwitz, Birkenau und Ravensbrück waren zwischen 1940 und 1945 in Betrieb. Die unter nationalsozialistischer Besatzung stehenden Gebiete Europas wurden von ihrer jüdischen Bevölkerung „gesäubert“, indem diese in diese Lager deportiert wurde. Allein aus den Niederlanden wurden über sechzigtausend Juden deportiert.

Während dieser Kriegsjahre der Besatzung tat die Familie Ten Boom, von ihrem Glauben inspiriert, alles in ihrer Macht Stehende, um ihren jüdischen Nachbarn zu helfen, die von

den Nazis verfolgt wurden. Ihr Glaube verwandelte sich in Taten, als Casper beschloss, ein Geheimzimmer in der Wohnung über seinem Geschäft einzurichten. Mithilfe des niederländischen Widerstands schmuggelte die Familie Ten Boom Baumaterialien herein und baute in Corries Schlafzimmer eine Geheimwand, die ein Geheimzimmer in der Größe eines Kleiderschranks verbarg. Dieses Zimmer wurde später nach dem Krieg als „das Versteck“ bekannt.

In den Jahren 1943–1945 sollen Casper, Betsie und Corrie in diesem Versteck über 800 Juden erfolgreich versteckt und auf diese Weise deren Leben gerettet haben. Schließlich wurde die

Familie von jemandem verraten, der sich als Freund

ausgab, und die Gestapo stürmte am

8. Februar 1944 ihr Haus. Obwohl

die Gestapo die sechs Personen,

die sich an diesem Tag sicher

im Geheimzimmer versteckt

hielten, nicht fand, verhaftete

sie die Familie Ten Boom, die

schließlich in Konzentrations-

lager deportiert wurde, wo

alle außer Corrie ums Leben

kamen. Casper, der zu

diesem Zeitpunkt 84 Jahre

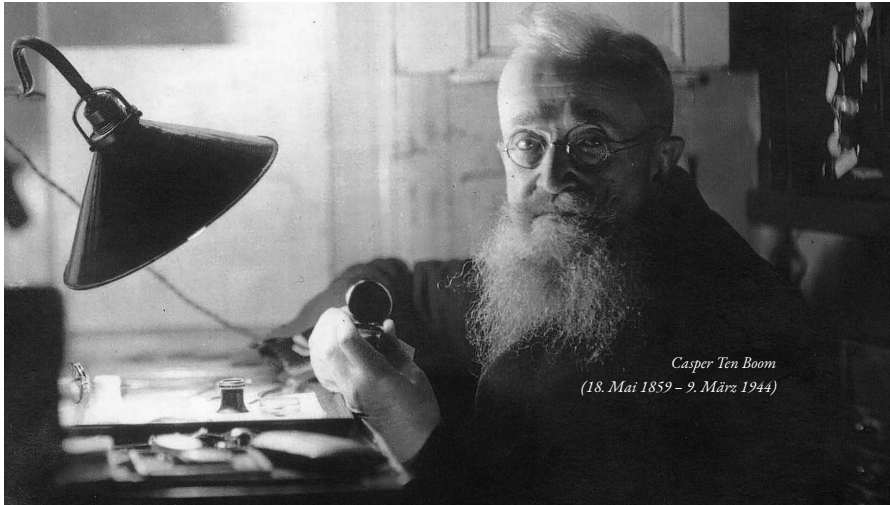


Corrie ten Boom, um 1921

alt war, starb zehn Tage später im Gefängnis von Scheveningen an Tuberkulose.

Während seiner zehntägigen Haft wurde Casper von der Gestapo verhört. Sie sagten ihm, dass sie ihn aufgrund seines Alters freilassen würden, damit er in seinem eigenen Bett sterben könne. Casper antwortete, dass er, wenn er heute nach Hause käme, seine Tür jedem öffnen würde, der in Not sei. Daraufhin fragte ihn die Gestapo, ob er wisse, dass er für die Hilfe an Juden getötet werden würde, worauf er antwortete: „Es wäre mir eine Ehre, mein Leben für Gottes auserwähltes Volk zu geben.“

Die erstaunliche Geschichte des Glaubensertes der Familie Ten Boom ist in der ganzen Welt bekannt. Die kleine



Casper Ten Boom
(18. Mai 1859 – 9. März 1944)

Wohnung über dem Uhrengeschäft in Haarlem ist bis heute ein lebendiges Museum, und Besucher können das Versteck besichtigen, das von der Liebe und der Hingabe der Familie Ten Boom an das jüdische Volk zeugt.¹ Im Jahr 2008 ehrte das israelische Holocaust-Museum Yad Vashem Casper als einen der „Gerechten unter den Völkern“ – eine Auszeichnung, die der Staat Israel an Nichtjuden verleiht, die während des Holocausts ihr Leben riskierten, um Juden vor dem Tod zu bewahren.

Das Faszinierende an der Geschichte der Familie Ten Boom und an Caspers berühmter Antwort auf die Frage des Nazi-Verhörers ist die Erkenntnis, dass das jüdische Volk Gottes „auserwähltes Volk“ ist. Er sagte dies in dem vollen Bewusstsein, dass auch er selbst dem Herrn angehörte. Dennoch gab es etwas Einzigartiges und Bedeutungsvolles am jüdischen Volk, das die Familie Ten Boom verstand. Was war diese Einzigartigkeit? Und warum glaubten die Ten Booms daran? Ganz einfach: Dieser Glaube war eine direkte Schlussfolgerung aus ihrem christlichen Glauben, der auf der Bibel basierte. In der Bibel gibt es viele Bündnisse und Verheißungen, die speziell dem jüdischen Volk gegeben wurden – und die Familie Ten Boom glaubte, dass diese Verheißungen weiterhin gültig sind.

Es mag wie eine naheliegende Schlussfolgerung erscheinen, dass die biblischen Verheißungen für Israel ihre Gültigkeit be-

halten, doch innerhalb der christlichen Gemeinde ist dieses Thema zum Gegenstand schwerwiegender Debatten geworden. Viele glauben, dass diese Verheißungen nicht länger für Israel Gültigkeit haben, sondern entweder aufgrund des Ungehorsams Israels verwirkt oder auf die christliche Gemeinde übertragen wurden. Viele argumentieren, dass die ursprünglichen Verheißungen für das jüdische Volk und sein Land nicht mehr gemäß der ursprünglichen Absicht der alttestamentlichen Autoren gelesen werden dürfen – sondern dass sie vom Neuen Testament neu interpretiert und mit einer universellen, vergeistigten Bedeutung versehen wurden. Es gibt eine Vielzahl unterschiedlicher Auffassungen von Theologen, die uns erklären, warum diese Verheißungen an Israel keine Gültigkeit mehr haben.

Zweck dieses kleinen Buches ist es, einen neuen biblischen Rahmen zu präsentieren, um auf Grundlage der Heiligen Schrift zu diesem Thema klar Stellung zu beziehen. Es soll all jenen, die neu in dieser Debatte sind oder die sich selbst ein Bild machen möchten, einen klaren Überblick darüber geben, was die Schrift über Gottes Verheißungen an Israel zu sagen hat. Wie im Verlauf des Buches deutlich werden wird, handelt es sich dabei nicht um ein unbedeutendes oder zweitrangiges Thema der Bibel. Vielmehr ist es ein Thema, das sich wie ein roter Faden durch die gesamte Bibel zieht und ein wunderschönes Gesamtbild für uns entstehen lässt.

Die Schönheit und Freude der Theologie

Für viele erscheint das Studium der Theologie oder der biblischen Lehre als ein trockener, akademischer, formeller Prozess, der allenfalls für Menschen mit mehreren Studienabschlüssen und der nötigen Geduld geeignet ist.

Diese bedauerliche Wahrnehmung muss in Frage gestellt werden. Das Studium der christlichen Theologie ist die höchste und herrlichste Tätigkeit, mit der sich der menschliche Geist beschäftigen kann. Ein tieferes Wissen über den lebendigen Gott zu erlangen, ist eine Verrichtung von unermesslichem Wert und unendlicher Bedeutung. Das Wissen über Gott durch das Studium der Bibel zu erforschen und zu entdecken, kann wahrlich eine der aufregendsten, herausforderndsten und zugleich höchst bereichernden Erfahrungen des Lebens sein. Der Psalmist erklärt:

Ich freue mich an dem Weg,
den deine Zeugnisse weisen, wie über lauter Reichtümer.
Ich will über deine Befehle nachsinnen
und auf deine Pfade achten.
Ich habe meine Lust an deinen Anweisungen;
dein Wort vergesse ich nicht.
Psalm 119,14-16

Sich die Zeit zu nehmen, um zu erforschen, was das Wort Gottes zu einem Thema zu sagen hat, ist eine hohe Berufung, und alle Gläubigen haben das Privileg, dies zu tun. Darum geht es im Theologiestudium: Gottes Weisheit und Führung für unser Leben zu suchen und die Welt durch die Brille der Heiligen Schrift zu betrachten und zu interpretieren. Dadurch erfassen wir die reine Brillanz und Schönheit von Gottes Erlösungsplan durch alle Zeiten hindurch. Theologie sollte keine kalte Beurteilung gesichtsloser Lehren sein, die schwarz auf weiß auf den Seiten eines Buches vor uns liegen. Vielmehr sollte sie nichts Geringeres sein als ein leidenschaftliches Streben mit dem brennenden Wunsch, Gott in allen seinen Facetten zu erkennen. Wahre Theologie ermöglicht es uns, in den Thronsaal Gottes zu blicken und mehr über das Wesen und den Charakter des großen Gottes zu verstehen, den wir anbeten.

Die Geschichte der Bibel muss erzählt werden! Sie ist die größte Geschichte, die je geschrieben wurde; eine Geschichte, die alles im Kosmos und darüber hinaus, bis in die unsichtbare Welt, umfasst. Israel ist ein integraler Bestandteil dieser Geschichte, und jede Version oder Nacherzählung des Erlösungsplans, die dem nicht gerecht wird, geht an der Lehre der Bibel vorbei. Biblische Theologie als eine Fachrichtung beinhaltet das Lesen der Heiligen Schrift in der Weise, die es uns ermöglicht, die Entwicklung bestimmter Themen oder

Lehren zu verfolgen, wie sie in der gesamten Bibel geoffenbart werden. Dieses Buch wird zeigen, dass das Thema Israel und das davidische Königreich sozusagen zwischen den Buchdeckeln der Bibel wiederholt, vom Ersten Buch Mose an bis zur Offenbarung. Es ist eine Geschichte voller Glauben und Rebellion, Helden und Schurken, Gut und Böse. Die Erzählung steigert sich langsam zu einem überwältigenden Gipfelpunkt der Liebe und Treue Gottes zur Welt! Es gibt ein altes rabbinisches Sprichwort: „Halte dein Ohr an die Bibel und lausche dem Herzschlag Gottes.“ Eine biblische Theologie Israels wird es uns ermöglichen, in Bezug auf dieses Thema in das Herz Gottes hineinzuhören. Wir werden entdecken, dass Israels Geschichte und unsere Geschichte Hand in Hand gehen und uns zu Gottes letztgültigem Ziel leiten – Leben aus dem Tod. Wie der Apostel Paulus es ausdrückt:

Denn wenn sie Gottes Gabe verwarfen und das zum Angebot der Versöhnung für die übrige Welt führte, wie herrlich wird es dann erst sein, wenn sie Gottes Gabe annehmen! Dann werden Menschen, die tot waren,
wieder lebendig!
Römer 11,15 (NLB)



David Ben Gurion liest die Unabhängigkeitserklärung vor (14. Mai 1948).

Die Israel-Frage in der christlichen Theologie

Die Debatte über die Rolle Israels im Heilsplan Gottes wird seit fast zweitausend Jahren geführt, und es gibt keine Anzeichen für ein baldiges Ende. Die grundlegende Frage lässt sich wie folgt zusammenfassen: Gibt es gute biblische Gründe für die Annahme, dass die Nation Israel weiterhin eine wichtige Rolle im Heilsgeschehen spielt? Oder ist es besser, die Geschichte Israels als eine Episode zu betrachten, die ihren Zweck erfüllt hat und mit Beginn einer neuen Heilszeit keine Rolle mehr spielt, sodass die Existenz Israels entbehrlich geworden ist? Diese Fragen sind für die biblische Theologie von Bedeutung,

da sie sich direkt darauf auswirken, wie wir die gesamte biblische Erzählung lesen und verstehen. Es handelt sich dabei nicht nur um theologische Fragen, die sich aus dem Text ergeben, sondern auch um aktuelle Fragen. Die Gründung des modernen Staates Israel im Jahr 1948 und die daraus resultierende Geschichte des Nahen Ostens haben der Diskussion neue Impulse verliehen. Dieses Ereignis hat die Meinungen in den Gemeinden der nachfolgenden Generationen gespalten. Viele betrachteten den neu gegründeten Staat bereitwillig als Erfüllung biblischer Prophezeiungen. Andere argumentierten, dass der moderne Staat Israel keine Relevanz für biblische Prophezeiungen habe, und blieben in Bezug auf die Rolle Israels in der Gegenwart unschlüssig. Wieder andere sehen den modernen Staat Israel als eine Fehlentwicklung des zionistischen Projekts, als einen Akt kolonialer Unterdrückung.

Um zu verdeutlichen, wie kontrovers diese Frage geworden ist, bedenken Sie, dass man sogar über die Bedeutung und Identität derjenigen, die im heutigen Nahen Osten als „Israeli“ bezeichnet werden, diskutiert. Die Lehre des Substitutions-theologie ist zum Großteil für diese Verwirrung verantwortlich – sie besagt, dass die Gemeinde, insbesondere die Heiden in der Gemeinde, nun das „neue Israel“ oder das „geistliche Israel“ darstellen. Dies ist nichts anderes als eine Art geistlicher Identitätsdiebstahl. Dieser Ansatz wird in diesem Buch abgelehnt.

Im Gegensatz zu der von manchen Theologen verbreiteten Verwirrung spricht die Bibel erstaunlich deutlich in der Israel-Frage. Sie lehrt, dass die lebenden Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs die nationale Einheit bilden, die als „Israel“ bekannt ist. Wie Thomas Ice bemerkt: „Judentum ist eine Nationalität, die auf Abstammung basiert.“² Gott gab Abram die Verheißung: „Ich will dich zu einer großen Nation machen“ (1Mo 12,2). Das bedeutet, dass der Begriff *Israel* zwar nicht gleichbedeutend mit dem heutigen politischen Nationalstaat ist, aber in Beziehung zu ihm steht. Der *Staat* könnte ohne das Volk nicht existieren; das *Volk* existierte jedoch lange vor dem heutigen politischen Staat. Die Israel-Frage in der Theologie ist also im Grunde eine Frage nach der nationalen Rolle und Bestimmung der Nachkommen Abrahams, Isaaks und Jakobs. Es handelt sich um eine theologische Frage von überragender Bedeutung, die viele Bereiche der christlichen Theologie beeinflusst. Dies sollte nicht überraschen, da der Begriff „Israel“ über zweitausend Mal im Alten Testament und siebenzig Mal im Neuen Testament angeführt wird. Darüber hinaus kommt die biblische Formulierung „der Gott Israels“ über zweihundert Mal und das Wort „Zion“ über einhundertsechzig Mal vor.

Viele Christen sind der Ansicht, dass Israel einen jüdischen Messias verehrt, sie studieren eine jüdische Bibel, die überwiegend von jüdischen Aposteln verfasst wurde, und sie be-

jahren die Worte Jesu: „Das Heil ist aus den Juden“ (Joh 4,22). Allein diese Faktoren sollten ausreichen, um alle Gläubigen zu ermutigen, sich mit der Geschichte Israels zu beschäftigen, wie sie in den Seiten der Heiligen Schrift dargelegt wird. Ich hoffe, dass dieser Band bei dieser bemerkenswerten Nachforschung eine Hilfe sein wird.



[...] und ich werde
sein Königtum
befestigen.

Der wird mir ein Haus bauen;
und ich werde seinen Thron
auf ewig befestigen.

1. Chronik 17,11-12

1

Davidische Königreichstheologie

Der HERR regiert als König!
Er hat sich mit Majestät bekleidet;
der HERR hat sich bekleidet, er hat sich umgürtet mit
Macht; auch der Erdkreis steht fest und wird nicht wanken.
Dein Thron steht fest von Anbeginn;
von Ewigkeit her bist du!
Psalm 93,1-2

Dein Reich komme

Das Thema des „Königreiches Gottes“ zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Heilige Schrift. Es zieht sich vom Ersten Buch Mose bis zur Offenbarung. Viele Theologen sehen darin das zentrale, verbindende Thema der Bibel. Michael Vlach erklärt: „Das Königreich Gottes ist das große zentrale Thema der Heiligen Schrift, das über allen anderen Themen steht.“³ Es ist unerlässlich, dass alle Gläubigen den

Reichtum dieses Gedankens erfassen. Der Ausdruck des Psalmisten „Der Herr regiert“ ist eine Aussage, die vom universellen Königreich Gottes spricht. Es wird als eine ewige, zeitlose Realität dargestellt, die aufgrund der Tatsache wahr ist, dass der Herr diese Eigenschaften in seiner ewigen, souveränen Herrschaft über die gesamte Schöpfung innehat. Es gab nie eine Zeit, in der der Herr diese universelle Königsherrschaft über seine Schöpfung aufgegeben hätte, noch ist sie verloren gegangen oder einem geringeren Wesen übertragen worden. Die Psalmen bezeugen uns diese Wahrheit:

Dein Reich ist ein Reich für alle Ewigkeiten,
und deine Herrschaft währt durch alle Geschlechter.

Psalm 145,13

Die Bibel spricht von dieser Form des Königreichs als fortwährend gegenwärtig und wahrhaftig. Es gründet sich auf das Wesen Gottes selbst und entspringt daher seiner Natur. Alle Herrschaft, Macht, Herrlichkeit und Majestät gehören dem Herrn.

Im Unterschied dazu gibt es noch eine andere Form des Königreichs, die in der Heiligen Schrift breiter dargestellt wird, eine Form des Königreichs, die als zukünftig beschrieben und im Mittelpunkt dieses Buches stehen wird. Diese Art von Königreich wird oft als das partikulare oder mediatorische König-

reich Gottes bezeichnet. Dieser Aspekt des Königreichs hat Gottes Herrschaft auf der Erde zum Inhalt. Es wird durch Mittler und Stellvertreter verwirklicht, wie beispielsweise das Volk Israel in vergangenen Zeiten.

Doch die Heilige Schrift spricht ferner von einem zukünftigen Gottesreich. Es ist die Hoffnung all derer, die dem Herrn im Laufe der Geschichte gefolgt sind, ein Reich, das nicht im Himmel, sondern auf der Erde errichtet wird. Ein Reich, das von einem bestimmten König regiert wird, der aus dem Volk Israel hervorgehen wird. Dieses irdische Reich wird die gesamte Schöpfung umfassen, einschließlich der Tierwelt. Die Bibel stellt es als Erfüllung der Heilsgeschichte dar, als eine Zeit der Wiederherstellung aller Dinge, einschließlich harmonischer sozialer Beziehungen aller Menschen und Nationen.

Im Zentrum dieses zukünftigen Gottesreiches wird der gesalbte Messias des Herrn von Jerusalem aus herrschen. Die Nationen werden bestehen bleiben, ebenso wie Kultur, Musik, Lachen, Freude und zwischenmenschliche Beziehungen. Die Heilige Schrift beschreibt es als eine Zeit des universellen Segens auf der ganzen Erde, in der die Herrlichkeit und die Erkenntnis des Herrn allgegenwärtig sein werden. Es wird die Antwort auf alle Probleme der Welt sein, die Lösung für die Zerrissenheit der Welt, wie wir sie heute erleben. Es war unser Herr, der uns lehrte zu beten: „Dein Reich komme“ (Mt 6,10). Es sollte für jeden

Gläubigen eine tägliche Motivation sein, ein Leben zu führen, das den Herrn verherrlicht und brennend nach dem Kommen des Reiches Gottes Ausschau hält. Wir leben in Erwartung dieses großen zukünftigen Reiches. Es vermittelt uns eine starke, zuversichtliche Hoffnung inmitten der Prüfungen und Schwierigkeiten, denen wir auf dieser Erde begegnen. Gegenwärtig erleben wir die Verderbtheit von Sünde und Tod, den Schmerz und die Übel, die diese Welt erfüllen. Doch im Licht des Königreiches sehen wir die Fülle des herrlichen Heilsplans, den Gott auszuführen begonnen hat, nicht nur für uns als Einzelne, sondern für die Nationen und für den gesamten Kosmos.

Das Problem besteht darin, dass viele Menschen in der christlichen Welt ein überzogenes vergeistigtes Verständnis vom Königreich Gottes haben. Damit soll der geistliche Aspekt des Königreiches, der im Einklang mit der Wiederherstellung und Erlösung des Stofflichen steht, nicht gelehnet werden. Es wird jedoch oft vielmehr als eine abstrakte, himmlische Existenz dargestellt, vergleichbar mit dem Schweben in den Wolken – eine Vorstellung, mit der sich heute nur wenige Menschen identifizieren können. Die Folge davon ist, dass den Gläubigen ein wichtiger Aspekt der Hoffnung, die wir in dieser Welt haben sollen, vorenthalten wird. Viele fragen sich dann, warum sie sich nicht nach dem Kommen dieses Gottesreiches sehnen und warum ihnen oft die freudige Erwartung fehlt, die mit seinem Kommen verbunden ist.

Ein weiterer Irrtum besteht darin, das Königreich Gottes ausschließlich mit der Gemeinde gleichzusetzen. Vertreter dieser Ansicht sprechen von diesem Königreich als etwas, das der Mensch durch die Ausbreitung der Gemeinde errichten muss. Historisch gesehen hat diese „Kingdom Now“-Theologie zu vielen Geboten und Praktiken in der Gemeinde geführt, die den Auftrag der Gemeinde verschleiern und oft dazu führen, dass sich die Gemeinde vorwiegend auf soziale statt auf geistliche Erneuerung konzentriert. Die Gleichsetzung der Gemeinde mit dem Königreich Gottes kann auch zu einer triumphierenden, militanten Form der Religion führen, die ihre Aufgabe darin sieht, Andersdenkende zu unterwerfen, um die eigene Herrschaft durchzusetzen. Historisch gesehen hat dies zu einer Reihe der dunkelsten Momente in der Kirchengeschichte geführt.

In der Bibel wird Gottes Herrschaft vor allem im zukünftigen Reich dargestellt, d. h. in der Herrschaft eines Nachkommen Davids, der Frieden und Gerechtigkeit auf die Erde bringen wird. Dies ist ein wesentlicher Aspekt biblischer Prophetie. Es bedeutet, dass das jüdische Volk und die Linie Davids weiterhin bestehen werden, wie die biblischen Verheißungen deutlich erkennen lassen. Viele Theologen bezeichnen dieses zukünftige Gottesreich als das „Tausendjährige Reich“. Dieser Name leitet sich vom lateinischen Wort *mille* für tausend ab und bezieht sich auf Offenbarung 20,2-6, wo die Dauer des Reiches beschrieben wird. Der eigentliche Fokus des König-

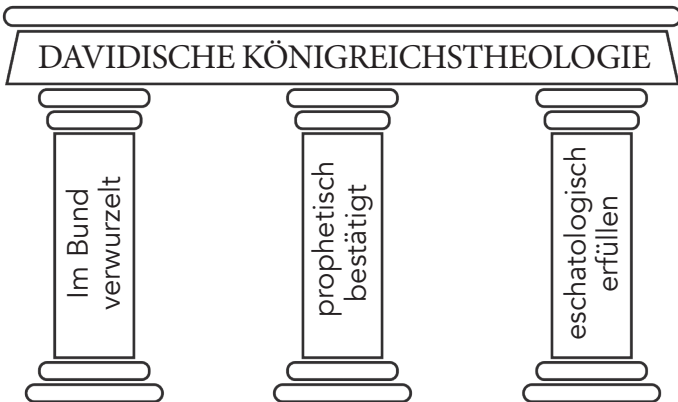
reichs in der gesamten Bibel liegt indessen auf dem König und seiner Herrschaft in dieser zukünftigen Zeit. Dieser Aspekt wird uns in der Bibel schrittweise geoffenbart. Das zukünftige Gottesreich wird Israel wiederholt verheißen und als dessen Hoffnung vorgestellt. Ich habe dieses zukünftige Gottesreich daher als „das davidische Königreich“ bezeichnet – um den Herrscher und nicht die Dauer in den Vordergrund zu stellen.

Definition des davidischen Königreichs

Die Theologie des davidischen Königreichs zielt darauf ab, einen theologischen Rahmen für das Verständnis des zukünftigen Königreichs darzulegen, das die Integrität der Bundesverheißungen Gottes an Israel wahrt. Das bedeutet, dass das jüdische Volk selbst in seinem Zustand des Unglaubens und der Ablehnung immer noch das auserwählte Volk Gottes ist, für einen bestimmten Zweck, den Er erfüllen wird. Der Vorteil eines biblisch-theologischen Rahmens in Bezug auf dieses Thema liegt darin, dass dieser Rahmen es ermöglicht, dem biblischen Rahmen auf natürliche Weise zu folgen, denn in der Bibel werden die Details des kommenden Gottesreichs geoffenbart. Die Theologie des davidischen Königreichs weiß um das bleibende Bundesverhältnis Gottes mit der Nation Israel und dem jüdischen Volk sowie der Rolle Israels in der Ent-

faltung von Geschichte und Prophetie. Dies bedeutet, dass das jüdische Volk – selbst in seinem Zustand des Unglaubens und der Ablehnung – weiterhin Gottes auserwähltes Volk ist, um Gottes unwiderruflichen Ratschluss zu erfüllen. Die Theologie des davidischen Königreichs verneint, dass diese Verheißung verwirkt, aufgehoben oder neu definiert wurde, sodass der ursprüngliche Ratschluss radikal verändert wurde und die Nation Israel nunmehr keine besondere Rolle mehr innehat. Die davidische Königreichstheologie gründet sich auf den Glauben an ein zukünftiges Königreich und ruht auf drei Säulen:

- (1) Sie ist im Bund verwurzelt, (2) prophetisch bestätigt und (3) wird sich eschatologisch [endzeitlich] erfüllen.



Diese drei Säulen bilden das Fundament der Theologie des davidischen Königreichs und bilden den Rahmen für dieses Buch. Zusammen werden sie aufzeigen, dass der Aspekt des Königreichs vom Anfang bis zum Ende der Bibel präsent ist und dass alle Schriftstellen eindeutig darauf hinweisen, dass Israel ein zentraler Bestandteil dieses Gesamtbildes ist. Dies soll dem Leser veranschaulichen, dass jede andere Sichtweise, die die Rolle Israels minimiert oder verwirft, im Widerspruch zum überwältigenden Zeugnis der Heiligen Schrift steht.

Der davidische König

Hebt eure Häupter empor, ihr Tore, und hebt euch,
ihr ewigen Pforten, damit der König der Herrlichkeit einziehe!

Wer ist dieser König der Herrlichkeit? Es ist der HERR,
der Starke und Mächtige, der HERR, der Held im Streit!

Hebt eure Häupter empor, ihr Tore,
ja, hebt [eure Häupter], ihr ewigen Pforten,
damit der König der Herrlichkeit einziehe!

Wer ist denn dieser König der Herrlichkeit? Der HERR der
Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit!

Psalm 24,7-10

Das Reich Gottes umfasst viele wunderbare Aspekte, die in verschiedenen Lebensbereichen des Menschen sichtbar werden – sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft. Es wird eine Zeit des universellen Segens und der göttlichen Gnade für die Welt sein, wie sie die Geschichte zuvor noch nie erlebt hat. Die Herrlichkeit des Herrn wird unverkennbar sichtbar sein, und Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit werden die gesamte Schöpfung charakterisieren. Doch so wunderbar all diese Aspekte auch sind, sie sind letztlich nur die überströmende Auswirkung der Person im Zentrum dieses Königreichs, niemand Geringerem als dem König der Könige selbst. Er ist der wahre Erbe des Throns Davids, der vor all den Jahren verheißene ewige Nachkomme, der Messias Israels, der Sohn Davids – Jesus von Nazareth. Nicht länger der bescheidene Sohn eines Zimmermanns, der an den staubigen Ufern Galiläas wandelte. Nicht länger derjenige, der in Israel lebte und lehrte, bis er durch die Römer auf brutale Weise gekreuzigt und getötet wurde und sein Ende fand, während die spöttische Aufschrift „König der Juden“ am Kreuz angebracht wurde.

Dieser Messias ist nun verherrlicht, auferstanden und in den höchsten Himmel erhöht. Er sitzt zur Rechten des Vaters, bis der Tag kommt, an dem er sein Reich zurückerobert und von allen als der wahre und rechtmäßige Erbe des Universums anerkannt wird. An jenem Tag wird er als siegreicher König kommen, der alle seine Feinde und alle, die sein Königreich

an sich reißen wollten, besiegen wird. Er wird seinen rechtmäßigen Platz auf dem Thron einnehmen und in alle Ewigkeit herrschen. Wir dürfen diesen Abschluss der wunderbaren Geschichte der Heiligen Schrift niemals vom Evangelium der Erlösung trennen. Wenn unsere Botschaft nicht damit endet, dass der Sohn Davids vom Thron Davids aus regiert, ist es nicht die Botschaft der Bibel. Nur der Messias, der Sohn Davids, der für die Sünden der Welt gestorben ist, um unsere Erlösung zu erwirken, hat die Autorität, auf diese Weise zu herrschen. Denn er, und er allein, ist der gepriesene und allein souveräne Herrscher, der König der Könige und Herr der Herren (1Tim 6,15).

Die biblische Erzählung dreht sich um diesen zukünftigen davidischen König und seine Herrschaft auf Erden, von der ursprünglichen messianischen Verheißung in 1. Mose 3,15 bis zur endgültigen Errichtung seines Reiches in der Offenbarung. Dieser Herrscher wird die einzige Person sein, die jemals eine wahre universelle Weltregierung errichten kann. Alle menschlichen Versuche dazu sind gescheitert und werden scheitern – weil ihnen ein geeigneter Herrscher fehlt und sie unvermeidlich zu der Erkenntnis kommen müssen, dass die Menschheit gefallen und verderbt ist. Der kommende davidische König ist die Antwort auf dieses fortwährende Problem der Menschheit. Er besitzt nicht nur die Autorität, über die Nationen zu herrschen, sondern auch die Macht

dazu. Interessanterweise steht dieser Aspekt seiner Mission nicht nur im Zusammenhang mit der biblischen Prophetie, sondern auch mit dem ersten Kommen Christi. Der Prophet Jesaja spricht davon:

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben;
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter;
und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Ratgeber,
starker Gott, Ewig-Vater, Friedefürst.

Die Mehrung der Herrschaft und der Friede werden kein
Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem
Königreich, dass er es gründe und festige mit Recht und
Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des
HERRN der Heerscharen wird dies tun!

Jesaja 9,5-6

Dies ist ein bekannter Vers für Christen, die die Erfüllung von Vers sechs zu Recht mit Jesus Christus in Verbindung bringen. Das „uns geborene Kind“ ist ein beliebter Vers in der Weihnachtszeit, der unsere Aufmerksamkeit auf das verheißene Kind aus Bethlehem richtet. Wie das Neue Testament sagt: „Denn euch ist heute ein Retter geboren, der ist Christus, (der) Herr, in Davids Stadt“ (Lk 2,11). Dieser erste Teil des Verses findet seine Erfüllung in der Weihnachtsgeschichte. Der Vers spricht gleichwohl von mehr als nur der Geburt dieses verheißenen Sohnes. Er spricht auch von

der zukünftigen Herrschaft dieses verheißenen Sohnes. Die Herrschaft wird auf seinen Schultern ruhen, und er wird auf dem Thron Davids über sein Reich herrschen. Er wird diese Herrschaft in Frieden errichten und sie mit vollkommener Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit aufrechterhalten. Dies wurde im Leben Jesu nicht erfüllt und muss eindeutig zu einem späteren Zeitpunkt in Erfüllung gehen. Es zeigt, dass die Herrschaft des Messias eine sozialpolitische Dimension hat, die eine funktionierende Regierung ohne die Schwächen gefallener, menschlicher Herrscher beinhaltet. Es wird eine Regierung des wahren Friedens sein. Das hebräische Wort, das Jesaja für Frieden verwendete, ist *shalom* und bedeutet mehr als nur ein Ende der Feindseligkeiten. Es spricht von Ganzheit und Wohlbefinden, einem sowohl geistlichen als auch physischen Zustand, der einer richtigen Beziehung zu Gott entspringt. Wir sehen in Vers sechs, dass der Sohn Davids der „Fürst des Friedens“ genannt wird; die letztendliche Quelle dieses Friedens ist Jesus. Das bedeutet auch, dass wahrer Frieden nicht eintreten kann, wenn der Messias verworfen wird. Wir sehen hier also die Verbindung zwischen dem *ersten* und dem *zweiten* Kommen sowie den Zweck des Missionsbefehls (Mt 28,18-20) in der Zeit zwischen diesen beiden Ereignissen.

Aus diesen und vielen weiteren Gründen steht Christus im Zentrum der Theologie des davidischen Königreichs. Obwohl

Christus im Zentrum unserer Hermeneutik steht, folgen wir nicht den Theologen, die versuchen, die Verheißungen für Israel „neu zu interpretieren“ oder „neu zu definieren“. In der Theologie des davidischen Königreichs ist Jesus der lang erwartete Messias, der Sohn Davids, der König Israels, der vollkommene und wahre Israelit. Er wird derjenige sein, der alle unerfüllten Verheißungen an das jüdische Volk endgültig erfüllen wird. Ein wesentlicher Gesichtspunkt dieses Modells ist, dass die Bundeszusagen an Israel weiterhin Gültigkeit haben, ohne deren ursprüngliche Absicht zu verändern, und dass es deren Erfüllung auf den Seiten der Heiligen Schrift und in der Heilsgeschichte nachzeichnet.